

Wild- und Honigbienenareale beim wbv

- in Steglitz:**
- Horst-Kohl-Straße 7 (WA 15), etwa 80 m² inkl. drei Honigbienenvölkern
 - Altmarktstraße 23 (WA 15), etwa 100 m²
- in Neukölln:**
- Roseggerstraße 8 (WA 4), etwa 100 m² inkl. zwei Honigbienenvölkern
 - Sülzhayner Str. 28 (WA 7), etwa 40 m²
- in Pankow:**
- Neumannstraße 41 (WA 8), etwa 150 m²
- in Tempelhof:**
- Totilastraße 8a (WA 18), etwa 200 m²
 - Wolframstraße 67 (WA 13), etwa 150 m²
- in Lichtenrade:**
- Mellener Straße 2 (WA 26), etwa 250 m²
- in Mariendorf:**
- Marmaraweg 21 (WA 24), etwa 300 m²
- in Wilmersdorf:**
- Offenbacher Straße 18 (WA 23), etwa 50 m²
- in Zehlendorf:**
- Eiderstedter Weg 34 (WA 38), etwa 350 m²
 - Ilsensteinweg 38 (WA 11), etwa 100 m²

Im Jahr 2023 werden vier bis fünf weitere Areale geplant und umgesetzt.

Sie haben Fragen zu den Arealen?

Weitere Informationen – wie zum Beispiel insektenfreundliche Blütmischungen, Pflanzen und Stauden – finden Sie auf unserer Homepage www.wbv-neukoelln.de/aktuelles/areale-für-wild-und-honigbienen.html

Kontakt

Gerne können Sie auch direkt Kontakt zu uns aufnehmen:

Wohnungsbau-Verein Neukölln eG
Spinozastraße 7/9, 12163 Berlin
Jörg Schaller / Öffentlichkeitsarbeit

Telefon: 030 / 897 15 – 112
Telefax: 030 / 897 15 24 – 112

Mail: schaller@wbv-neukoelln.de
Internet: www.wbv-neukoelln.de



Aktiver Insektenschutz

Areale für Wild- und Honigbienen in unseren Wohnanlagen



www.wbv-neukoelln.de

www.wbv-neukoelln.de

Areale für Wild- und Honigbienen



In unseren Wohnanlagen wurden an unterschiedlichen Standorten Areale für Wild- und Honigbienen angelegt. Das erste und gleichzeitig umfassendste Areal befindet sich seit 2020 im Hofbereich der Wohnanlage 15 in Steglitz. Hier führt ein Lehrpfad mit Hinweistafeln durch die unterschiedlichen Stationen. Auf den folgenden Seiten erfahren Sie mehr über unsere Motivation für dieses Engagement, die Lage der Standorte und die Herangehensweise zur Umsetzung.

„Da Wildbienen nicht stechen, können selbst Kinder die interessanten Tierchen, zum Beispiel bei dem Wildbienenhotel, auch ganz gefahrlos aus der Nähe beobachten“, erklärt der renommierte deutsche Wildbienenexperte Dr. Christian Schmid-Egger von der Deutschen Wildtier Stiftung, der zusammen mit unserem Berater Leo van Osch die Planung und Umsetzung fachlich begleitet.

wbv-Vorstandsmitglied Uwe Springer betont die Strahlkraft des Projektes: „Bis Ende des Jahres 2023 werden wir über 15 insektenfreundliche Gartenareale in den Wohnanlagen unserer Genossenschaft realisieren.“

Motivation und Konzept



Wohnungsgenossenschaft und Insektenschutz – passt das überhaupt zusammen? Wir, die Wohnungsbau-Verein Neukölln eG (wbv), konnten diese Frage mit einem eindeutigen Ja beantworten.

Die Klimaveränderungen und die damit einhergehenden Beeinträchtigungen für das Ökosystem sind allgegenwärtig spürbar. So haben auch wir uns diesen Themen gestellt und einen Aktionsplan entwickelt. Neben der Anschaffung von Elektroautos, Photovoltaikanlagen zur Stromgewinnung und vielen weiteren Maßnahmen stand daher auch der aktive Insektenschutz auf unserer Agenda.

In einem Gartenbereich der Steglitzer Wohnanlage an der Horst-Kohl-Straße entstand in dem Jahr 2019 als Pilotprojekt unser erstes Wild- und Honigbienenareal. Nach den sehr positiven Rückmeldungen bauten wir unser Programm zum aktiven Insektenschutz beim wbv weiter aus. Bis April 2022 wurden elf weitere Areale in unseren Wohnanlagen geschaffen.

Genossenschaft bedeutet für uns nicht nur die Erhaltung und Schaffung von sozialverträglichem Wohnraum. Im Rahmen unserer Möglichkeiten leisten wir auch einen aktiven Beitrag für den Insekten- und Umweltschutz.

Umsetzung

Angepasst an die jeweiligen örtlichen Gegebenheiten wurden die Wild- und Honigbienenareale unterschiedlich ausgestaltet:

- Blühwiese auf einem Magerboden mit ein- und mehrjährigen Sämereien
- Staudengarten, ein Lehm-Sandhügel und eine Trockenmauer
- Totholzbereich mit angrenzend aufgestapelten Baumstämmen
- Wildbienenhotel mit Nisthilfen aus Stroh, Hartholz, Lehm und Strangfalzziegeln
- Integration von zwei bzw. drei Honigbienenbeuten an zwei Standorten

Alle Bereiche grenzen sich durch Feldsteine und Baumstämmen deutlich sichtbar von der übrigen Gartenanlage ab. Die insektenfreundlichen Pflanzen wurden durch die Deutsche Wildtier Stiftung vorgeschlagen, haben einen überwiegend regionalen Bezug und benötigen im Gegensatz zu einer klassischen Rasenfläche weniger Wasser. Infotafeln erläutern die einzelnen Bereiche für große und kleine Besucher.

Die Honigbienen werden durch die Stadtbienen e.V. mit dem Anspruch einer ökologischen und respektvollen Tierhaltung betreut.

Die Wildbienenhotels wurden von der LebensWerk-Gemeinschaft gebaut, einer Berliner Einrichtung der beruflichen und sozialen Rehabilitation für Menschen mit Behinderungen.

Die bauliche Umsetzung der Gartenanlagen erfolgte durch die Berliner Firma Schnieber & Mehlitz.